VR-01-060 Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint)

Antragsteller*in: Niko Stumpfögger (KV Dahme-Spreewald)

Titel

Ändern in:
Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint

Änderungsantrag zu VR-01

Von Zeile 59 bis 62:
Wer arbeitet, muss davon leben und fürs Alter vorsorgen können. ~~Lohngerechtigkeit ist~~Gute Löhne sind die Grundlage für eine erfolgreiche Wirtschaft und ein funktionierendes Sozialsystem. Deshalb ~~kämpfen~~setzen wir uns für ~~ein starkes Tariftreuegesetz, einen Mindestlohn~~eine höhere Tarifbindung, eine nachhaltige Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeitserklärung von ~~16 Euro und~~Tarifverträgen, die Kopplung von Fördermitteln an die Tarifbindung der Unternehmen und einen armutsfesten Mindestlohn ein.

Im Mindestlohngesetz wollen wir eine Lohnuntergrenze von 60 Prozent des mittleren Lohns von Vollzeitbeschäftigten festschreiben, wie dies die EU-Mindestlohnrichtlinie vorgibt. Damit folgt der Gesetzliche Mindestlohn auch weiterhin der Entwicklung der Tariflöhne und die Mindestlohnkommission kann über dieses Niveau noch hinausgehen. Im Jahr 2025 entsprächen 60 Prozent des Mittleren Lohns 15 Euro pro Stunde.

Mit der Änderung des Mindestlohngesetzes und der nachhaltigen Stärkung der Tarifbindung werden wir die Lebenssituation von Millionen Menschen verbessern.

weitere Antragsteller*innen

Christoph Drescher (KV Frankfurt); Sarah Benke-Åberg (KV Dahme-Spreewald); Renée-Maike Pfuderer (KV Stuttgart); Andrea Lübcke (KV Dahme-Spreewald); Armin Schäfer (KV Berlin-Kreisfrei); Marcel Richter (KV Braunschweig); Walter Otte (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Milan Bachmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Dominic Andres (KV Frankfurt-Oder); Katherina Toth-Butzke (KV Dahme-Spreewald); Tariq Kandil (KV Berlin-Reinickendorf); Peter Schillinger (KV Dahme-Spreewald); Sebastian Wormsbächer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Tom Ritter (KV Teltow-Fläming); Dietrich A. D. Töllner (KV Berlin-Kreisfrei); Elisabeth Lang (KV Aachen); Christine Schütz (KV Dahme-Spreewald); Antonia Baumgarten (KV Potsdam); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); sowie 66 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.